

Clever Energie sparen und mehr Sicherheit erzielen

Mit der Anwendung der innovativen „Korridorfunktion“ digital dimmbarer Vorschaltgeräte in Verbindung mit Bewegungsmeldern lässt sich ein erhebliches Energiesparpotential erschließen. Dies gilt besonders für Lichtlösungen, bei denen aus Sicherheitsgründen Licht rund um die Uhr vorgeschrieben ist, aber auch für Standard-Bewegungsmelder-Anwendungen.

Die Korridorfunktion

Bei der Korridorfunktion handelt es sich um eine Funktion von dimmbaren Vorschaltgeräten. Durch Anschluss handelsüblicher Relais-Bewegungsmelder oder Treppenhausautomaten kann der Lichtwert z. B. auf 100 % erhöht und nach Abschalten des Bewegungsmelders automatisch auf den eingestellten Dimmwert zurückgeregelt werden.

Leistungslose Schaltung

Die Schaltung erfolgt leistungslos – das Netzsignal wird direkt auf den digitalen Eingang des Vorschaltgerätes geschaltet. Die Anzahl der zu schaltenden Leuchten ist somit beinahe unbegrenzt. Da sich beliebig viele Bewegungsmelder und Leuchten mit geeigneten Vorschaltgeräten (Bild ❶), parallel schalten lassen, können lange Korridore oder große Flächen wie Tiefgaragen

(Bild ❷) vollständig abgedeckt werden. Die Korridorfunktion ermöglicht es, die Leuchten in der gesamten Garage oder auch nur in einzelnen Zonen – über die Bewegungsmelder – zu steuern. Beispielsweise können der Weg des Parkgaragennutzers hell ausgeleuchtet und der Rest des Areal auf der Mindestbeleuchtungsstärke belassen sowie nach einer definierten Zeit alle Leuchten wieder auf den „Energiesparwert“ gedimmt werden.

Einsatzgebiete

Beleuchtungslösungen für 24 Stunden. Z. B. für Tiefgaragen fordert die DIN EN 12464-1 ganztägig Kunstlicht mit unterschiedlicher Helligkeit. Häufig werden dort keine dimmfähigen Leuchten eingesetzt und diese zur Gewährleistung der Sicherheit Tag und Nacht mit einer über der Mindesthelligkeit liegenden Beleuchtungsstärke



❶ PCA EXCEL one4all – digital dimmbares Vorschaltgerät



❷ 24-h-Anwendung in einer Tiefgarage

Fotos: Tridonic.atco

ke betrieben – somit wertvolle Energie vergeudet. Mit der Korridorlösung können durchaus Energieeinsparungen von bis zu 70 % erreicht werden. Die Funktion ist z. B. auch in Beleuchtungsanlagen in Treppenhäusern und Korridoren größerer Gebäude, aber auch in Fußgängerunterführungen oder U-Bahnhöfen anwendbar. Das betrifft ebenfalls die Beleuchtung in Hotelfluren, für die aus Sicherheitsgründen ein Dauerbetrieb der Beleuchtungsanlage – nach der europäischen Norm DIN EN 12464-1 – tagsüber mit 100 lx Beleuchtungsstärke vorgeschrieben und nur nachts ein geringeres Niveau zulässig ist. Ebenso müssen Flure in Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäusern am Tag mit 200 lx und in der Nacht mit 50 lx ausgeleuchtet werden.

Standardlösung. Einen zusätzlichen Nutzen bringt die Korridorfunktion auch bei Standard-Bewegungsmelder-Anwendungen – meist beim privaten Kunden zu finden. So wird hierbei nicht abrupt abgeschaltet, sondern erst auf ein niedrigeres Lichtniveau heruntergedimmt. Erst dann wird gemäß Einstellung – nach beispielsweise einer Minute – abgeschaltet. Dies sorgt für wesentlich mehr Sicherheit in privater, aber auch in industriell genutzter Umgebung.

Die Installation beim Privatkunden ist einfach durchzuführen. Es müssen keine Schalter mehr montiert werden. Entweder wird eine Leuchte mit bereits eingebautem dimmbaren Bewegungsmelder verwendet oder ein externer Bewegungsmelder bei der Leuchte installiert. Somit muss nur noch hin zur Leuchte verdrahtet werden.

Automatische Einstellung. Das dimmbare Vorschaltgerät mit integrierter Korridorfunktion aktiviert den Korridormodus automatisch, wenn das Netzsignal an der digitalen Schnittstelle länger als fünf Minuten bestehen bleibt. Das vereinfacht die Installation. Nachdem die Korridoranwendung abgeschlossen ist, braucht man nur noch länger als fünf Minuten im Raum zu bleiben – oder alternativ die Verzögerungszeit des Bewegungsmelders größer als fünf Minuten einzustellen – und das nur ein einziges Mal während der Inbetriebnahme. ■

Jalousien präzise ausrichten

Außenjalousien bieten neben Schutz vor Sonneneinstrahlung auch die Möglichkeit, das natürliche Licht zu dimmen und so besondere Lichteffekte zu erzeugen. Eine Kombination aus Handsender und Funkempfänger sorgt für bedienerfreundliche Positionierung von Jalousien und deren Lamellen.

Handsender mit Scrollrad

Das System Modulis von Somfy erlaubt die präzise Ausrichtung und Positionierung von Außenjalousien per Funk. Herz der neuen Baureihe ist ein Scrollrad am Handsender. Diese Baureihe basiert auf der bewährten RTS-Funktechnologie, die mit allen Antrieben für Außenjalousien kompatibel ist. Sie lässt sich daher schnell und einfach nachrüsten. Über einen Standardstecker wird der Empfänger zwischen Netzleitung und Antrieb angeschlossen.

Per Handsender kann nun die Lamellenbewegung präzise mit Hilfe des Scrollrads gesteuert werden. Diese Bedienung ist logisch und einfach, da sie an das Scrollen mit einer Computer-Maus erinnert.

Die Schrittweite der Lamellenwendung kann am Empfänger programmiert werden. Außerdem erkennt dieser auch automatisch die am Antrieb eingestellten Endlagen. Das bedeutet, dass keine zeitraubenden Laufzeiteinstellungen mehr notwendig sind. Zudem ist damit eine einheitliche Positionierung für alle angesteuerten Jalousien garantiert.

Sonnenschutzautomatik

Ein Automatisieren des Sonnenschutzes ist durch Zuschaltung eines Sonnensensors möglich. Dieser gibt dann abhängig von der Lichtintensität Befehle zum Auf- oder Abfahren der Jalousie. Meldet der Sensor z. B. starke Sonneneinstrahlung, reagiert der Empfänger mit einem Fahrbefehl in die untere Endlage. Zusätzlich fächern sich auch die Lamellen auf. Die dafür herstellerseitig programmierte Neigung von 45 ° kann den eigenen Vorstellungen angepasst und anschließend als Wunschposition gespeichert werden. Über die My-Taste ist diese Einstellung dann auch direkt abrufbar. Je nach Ansprüchen des Nutzers sind drei verschiedene Reaktionen auf ein Nachlassen der Sonneneinstrahlung durchführbar:

- komplett Hochfahren für maximales Tageslicht,
- Erhalten des Sichtschutzes oder
- weiter Auffächern basierend auf der Sonnenposition.

Über den Handsender Telis Soliris Modulis RTS lässt sich die Sonnenautomatik jederzeit

an- und ausschalten, so dass sich auch eine individuelle Regulierung durchführen lässt. Damit ist also ein optimales Zusammenspiel von Licht und Schatten zu jeder Tageszeit erreichbar.

Durch den zusätzlichen Einsatz eines Windsensors werden die Sonnenschutzanlagen vor Sturmschäden geschützt. Bei aufkommendem Wind fährt der Sensor den Sonnenschutz innerhalb von Sekunden selbsttätig hoch.

Jalousiengruppen steuern

Auch ohne die Sonnenautomatik müssen Anwender nicht auf Komfort verzichten. Mit dem Handsender Telis 4 Modulis RTS lassen sich bis zu fünf verschiedene Jalousiengruppen einzeln oder gemeinsam steuern. Auf diese Weise kann der Sonnenschutz an verschiedenen Hausseiten oder Stockwerken getrennt bewegt werden. Im Sommer wird beispielsweise die Südseite tagsüber beschattet, während an der Ostseite geneigte Lamellen die Morgensonne zum Frühstück einlassen. Die My-Funktion fährt die unterschiedlichen Jalousien einheitlich in die Sonnenposition und schafft so besondere Lichteffekte. Damit wird jeder einzelne Raum in Szene gesetzt und erhält eine eigene Atmosphäre.

Design-Merkmale

Neben der Ausstattung mit dem Scrollrad und der My-Taste für einfache Bedienung, ist auch die ergonomische Form ein wichtiges Merkmal der Handsender dieser Baureihe. Dank ihrer griffigen Oberfläche liegen sie gut in der Hand. Die stoßfesten, gummierten Kanten und abgerundete Ecken erweisen sich durchaus als praktisch bei der täglichen Beanspruchung.

Erhältlich sind die Geräte in den Farben Matt-Silber, Schwarz und Weiß. Diese Farbvarianten ermöglichen es dem Fachhandwerk, auf individuelle Wünsche der Kunden einzugehen nachdem sie vom Komfort der Funktionen begeistert wurden – Merkmale, die u. a. eine Differenzierung im Wettbewerb ermöglicht. ■



➊ Scrollrad des Handsenders ermöglicht komfortables Einstellen des Neigungswinkels von Außenjalousie-Lamellen

Quelle: Somfy